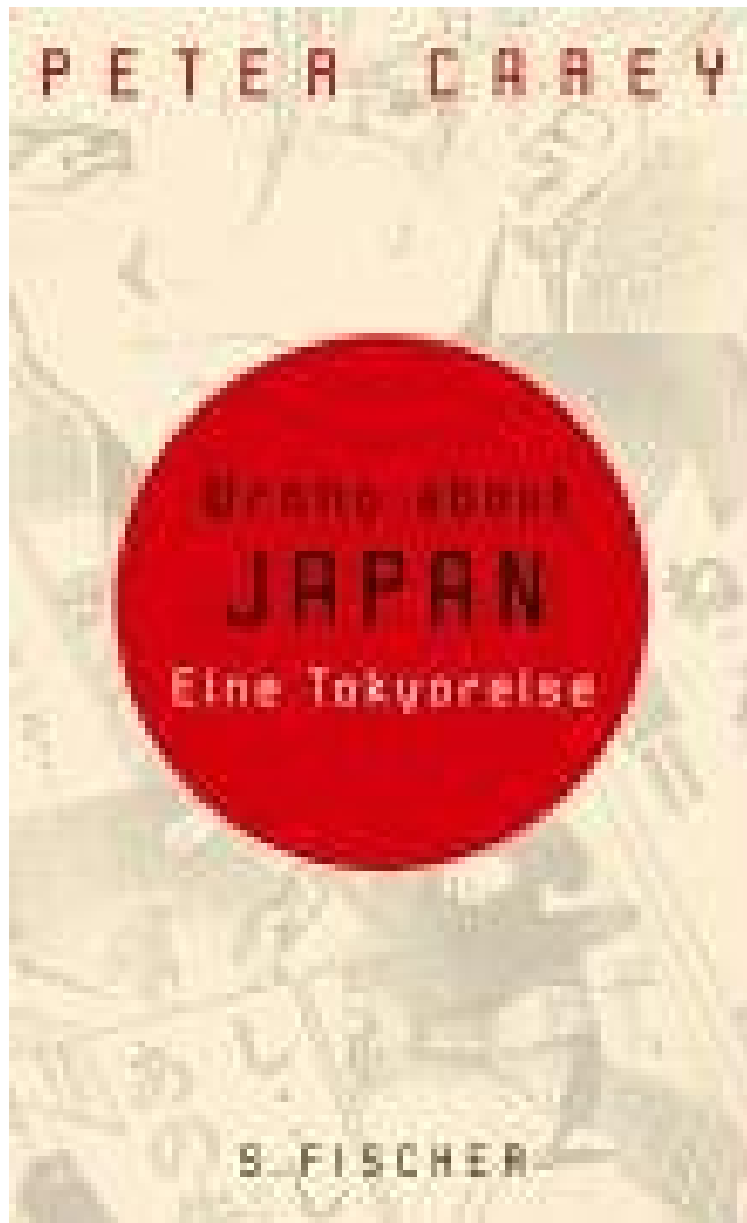


(Library ebook) Wrong about Japan: Eine Tokyoreise

Wrong about Japan: Eine Tokyoreise

Von Peter Carey

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #1316012 in BcherVerffentlicht am: 2005Einband: Gebundene
Ausgabe141 Seiten | File size: 22.Mb

Von Peter Carey : Wrong about Japan: Eine Tokyoreise before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Wrong about Japan: Eine Tokyoreise:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen17 von 18 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Netto

Generationenstudie Von Bakagaijin Wie alle Bücher über Japan mit "autobiographischem" Charakter kann man auch bei diesem Buch höchst unterschiedlicher Ansicht sein. Ich finde es schlicht unterhaltsam und lesenswert, vor allem aufgrund des sich durch das komplette Buch ziehenden "Generationenkonfliktes". Vater und Sohn begeben sich auf eine gemeinsame Japanreise. Vater kennt Japan bereits und findet an Japan schon, was wir alten Scke an Japan eben so schon finden: Tempel, Kabucki, Palste, Burgen, Museen... Der Sohn wiederum findet spannend, was der Vater gerade eben so noch versteht: die japanische Popkultur, Manga, Anime und was so dazu gehört. Diese beiden doch eher widersprüchlichen Anspruchshaltungen auf dieser Reise unter einen Hut zu bringen, gelingt nicht immer. Mal leidet der eine, mal der andere unter den jeweils gegenläufigen Interessen. Was dabei herauskommt, ist für mich ein spannender Reisebericht, der unübliche Einblicke in die japanische Kultur bietet. Kurzweilig, interessant, humorvoll geschrieben. Aber eben ein Meinungsbild eines Einzelnen. Für mich eindeutig lesenswert! 36 von 42 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eine Tokyoreise - überraschend, verwirrend, spannend Von Thorsten Wiedau Wer versteht schon die Japaner und es sei hier gefragt, ob sie sich überhaupt verstehen lassen wollen?! Peter Carey schreibt in seinem Buch "Wrong about Japan" über die Gegenste in Japan und das nichts ohne sein schattiges Spiegelbild existieren könne. Japan beginnt hinter den Puppengesichtern seiner Bewohner, hinter den Samuraimasken und den Jahrhunderten der Abschottung, Japan beginnt in der Enge der Wohnungen, welche oft in Tatamimatten gerechnet werden und es beginnt dort, wo die westliche Welt endet. Nach der Lektüre dieses kleinen Buches weiß ich, dass ich Japan wohl doch nicht verstehen werde können, da ich es immer wieder mit westlichen Augen betrachte. Obwohl ich sogar in einer japanischen Firma gearbeitet habe und mit japanischen Kollegen sprechen und arbeiten konnte, so blieb mir doch die japanische Seele verschlossen und das ist und war auch so gewollt. Japaner werden anders erzogen, leben anders und sind durch die Historie anders geprägt, dies führt zu einer grundverschiedenen Einstellung. Eine Ausnahme bieten nur die sehr jungen Japaner, welche westlicher sind, als ihre älteren Kollegen, doch auch sie bleiben zweifellos Japaner. Peter Carey schreibt in seinem Buch "Wrong about Japan" über die Missverständnisse auf interkultureller Ebene, über Vorurteile und über die Kriegsnachwirkungen. Obwohl es sich im Buch hauptsächlich um eine Reise nach Japan, zum Zwecke des Studierens der Mangas (mit seinem Sohn) handelt, so zeigt sich durch die Reise doch der noch immer verschlossene Charakter von Japan. Ich persönlich glaube, dass es die Japaner dem Westen (repräsentiert durch die Amerikaner) nie verziehen haben, dass man sie gewaltsam zur Öffnung ihres Landes gezwungen hat und dass sie den zweiten Weltkrieg in Asien mit einer Niederlage beschließen mussten - dieses Credo" durchdringt auch das gesamte Buch. Für alle Fans der Manga Kunst oder einem Faible für Asien und besonders Japan, sei dieses Buch wärmstens empfohlen, mir hat es sehr gefallen und es war leider viel zu schnell ausgelesen. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Nette Spotlights leider meist ohne Tiefe Von Naoko Das Buch ist ein Reisebericht und aus diesem Grund sehr spotlighthaftig. Es hat keinen richtig roten Faden, den man bei einem systematischen Buch über die japanische Popkultur erwarten könnte, sondern erzählt einfach, was Vater und Sohn bei ihrem Aufenthalt in Japan erleben. Streckenweise kann man es durchaus diagonal lesen, weil nichts Aufregendes passiert, hier und da ist es aber auch fesselnd, bspw. wenn ein älterer Herr erzählt, wie er als Kind den zweiten Weltkrieg erlebt hat. Auf mich wirkt das Buch etwas zusammengeschustert, mit ein wenig Nachbearbeitung der Reiseerfahrungen und Unterfütterung mit Fakten hätte der Autor mehr daraus machen können. So bleibt es meist leider ziemlich oberflächlich.

Kurzbeschreibung Es gibt das andere, das wahre Japan. Nicht das der Tempel und Teehuser, sondern das der Pokemons und Animes, der Schwerter und Roboter. Hinter den schrillen Mangafiguren mit überdimensionalen Wimpern entdecken Peter Carey und sein Sohn Charley die Erfinder der gezeichneten Geschichten, und vor allem, dass Japan immer anders ist, als man denkt - ein digitales Spiegelkabinett. Ihre Tokyoreise - ein Zusammenprall der Kulturen. "Wrong about Japan" ist ein literarisches "Lost in translation" von Vater und Sohn, intensiv, zärtlich und komisch. über den Autor und weitere Mitwirkende Peter Carey, 1943 in Australien geboren, zweifacher Booker-Preisträger, ist einer der bekanntesten Autoren seines Landes und lebt heute in New York. Seine Romane, darunter "Mein Leben als Fälschung", sind internationale Bestseller und wurden mehrfach ausgezeichnet.